

Kreuzerl

Pfarrbrief für St. Korbinian
JUNI - SEPTEMBER 2022



<https://www.erzbistum-muenchen.de/pfarrei/st-korbinian-freilassung>



SCHWERPUNKT

Sommerzeit ist Reisezeit. Was früher unwidersprochen galt, ist schon seit Längerem keine Selbstverständlichkeit mehr. In den letzten Jahren hat die Corona-Pandemie viele Urlaubswünsche durchkreuzt. Auch die kriegerischen Auseinandersetzungen der vergangenen Monate lassen keine rechte Urlaubsfreude aufkommen. Hinzu kommen noch die ökologischen Bedenken gegen lange Urlaubsreisen, besonders Flugreisen oder Kreuzfahrten.

Auf der anderen Seite ist es bei vielen Menschen oft so, dass sie innerhalb der eigenen vier Wände kaum zur Ruhe kommen. Immer noch ist irgendwo irgendetwas zu erledigen. Wobei auch eine Urlaubsreise keine Garantie für Ruhe und Erholung ist. Ein Urlaub kann je nach Gestaltung zur Strapaze werden – auch

dann, wenn alles klappt. So gesehen kommt es gar nicht so sehr darauf an, wo ich meine freie Zeit verbringe. Wichtiger ist, was ich im Gepäck habe. Den Wunsch, möglichst viel zu erleben? Die Angst, etwas zu verpassen? Den Drang, dass auch der Urlaub etwas Besonderes und ein Erfolg sein muss – wie steht man sonst vor den anderen da? Ich kann diese Gedanken zum Teil nachvollziehen. Wenn ich geradezu auf den Urlaub hin fiebere als Höhepunkt eines Jahres, das ansonsten als fad und langweilig empfunden wird. Besonders dann, wenn der Urlaub nicht günstig ist. Ich kann das verstehen und sehe sogleich die große Gefahr des Scheiterns, der Enttäuschung. Aus eigener Erfahrung. Zwei Wochen im Sommer können nicht die restlichen 50 Wochen reparieren. Sie sind

immer mit im Gepäck. Es ist sehr schwer, doch ich glaube, die beste Urlaubsvorbereitung ist der Blick auf den Alltag. Was kann ich hier und jetzt verändern, wenn es mich belastet? Wenn ich weniger im Gepäck habe, bin ich offen für ganz neue bereichernde Erfahrungen. Salopp gesagt und wahnsinnig schwer: Lass ich mich selbst zu Haus, kann ich mich umso einfacher neu finden; egal, wo ich bin.



Foto: Volker Derlath

Titelbild: „Schattenkreuz“ „auf dem Alpbichl

50-jähriges Jubiläum der St. Korbinian – Kirche.

Am Sonntag, den 23. Juli 1972 erhielt die neue St. Korbinian-Kirche ihre feierliche Weihe durch Regionalbischofs Franz X. Schwarzenböck. Für die Pfarrgemeinde hat mit diesem unvergesslichen Tag in der Geschichte von St. Korbinian ein neuer Abschnitt begonnen.

Eine Kirche ist mit 50 Jahren noch jung. Doch kann diese Kirche schon einiges erzählen; von den Anfängen und von dem Wunsch des damaligen Pfarrers Pater Hermann Weichselbauer, dass jeder Gläubige der Pfarrgemeinde seinen Platz in der St. Korbinian haben soll, nachdem die Zahl der Katholiken angewachsen war.

Die Kirche erzählt von den Seelsorgern, die während der 50 Jahre in der St. Korbinian-Kirche tätig waren. Sie erzählt über das Engagement von den Mitarbeitern, Freunden und Wohltäter dieser Pfarrei, über alles, was diese bisher zum Wohl der Pfarrei unternommen haben und weiter unternehmen werden.

Darum feiern wir unser Kirchweihjubiläum. Wir wollen uns an Gottes Treue und seinen Schutz erinnern und auch daran, dass wir uns als Gemeinde aufmachen sollen, um auch zukünftig Zeugnis von Gott in unserem Ort zu geben.

Einen herzlichen Dank an das Organisationskomitee des 50-jährigen Jubiläums der Kirche St. Korbinian, das seine Tätigkeit am 25. Oktober aufgenommen hat und zu dem folgende Personen gehören: Angela Aicher, Josef Finzel, Willi und Elfi Götzlich, Birgit Hocke, Dominik Marga, Elfriede Mießeler, Markus Roßkopf (der Vorsitzende), Christa und Paul Winzek und der Unterzeichner.

Im Namen des Seelsorgeteams wünsche ich allen Pfarrmitgliedern und Besuchern unserer Kirche Gottes Segen und viel Gnade auf die Fürsprache des Hl. Korbinian, dass sie in diesem Haus Gottes immer wieder ein Zuhause finden

Ihr Pfarrer Lucjan Banko CM

Pfarrei St. Korbinian unterwegs nach Maria Plain



Mit der Wallfahrt nach Maria Plain startete die Pfarrei St. Korbinian die Feierlichkeiten zu ihrem 50-jährigen Weihe-Jubiläum.

Treffpunkt war die Plainlinde, wo Pfarrer Lucjan Banko die zahlreichen Pilger begrüßte. War es am frühen Morgen noch regnerisch, so zeigte sich der Himmel zum Aufstieg zur Wallfahrtsbasilika von seiner besten Seite. Nach einem gemeinsamen Gebet setzte sich die Prozession, angeführt von Paul Winzek der das Kreuz trug, in Bewegung. Während des Aufstiegs beteten die Gläubigen den glorreichen Rosenkranz. An den Zwischenstationen trug Kirchenpfleger Willi Götzlich passend zu der Stimmung und Umgebung meditative Texte und Psalmen vor.

Pünktlich zum Gottesdienst erreichte die Pilgerschar unter Glockengeläut die Wallfahrtskirche, wo sie von Pater Winfried Bachler empfangen und mit Weihwasser besprengt wurde. Die Lesung übernahm Markus Roßkopf. Im Gottesdienst gedachten die Gläubigen der Gottes Mutter Maria, die durch ihr Gottvertrauen und Demut als das Vorbild für die Pfarrgemeinde und für die ganze Kirche gilt. Pfarrer Banko erinnerte in seiner Ansprache an den großen Zusammenhalt der die Pfarrgemeinde in den vergangenen 50 Jahren auszeichnete. Unter dem Schutz des Patrons der Kirche, dem Hl. Korbinian und der Gottes Mutter Maria wurden auch schwierige Zeiten bewältigt. Diesen Schutz erbat er auch für die kommenden Jahre.



In den Fürbitten, die von Evi Bleibinger vorgetragen wurden, beteten die Gläubigen um den Frieden in den Kriegsgebieten der Ukraine, sowie um den göttlichen Beistand für die Pfarrgemeinde und gedachten den Verstorbenen der Pfarrei. Mit dem Pilgersegen und den besten Wünschen endete dieser festliche Gottesdienst.



Nach dem Pilgertagesdienst stärkten sich die Gläubigen im nahegelegenen Gasthaus Maria Plain mit einem schmackhaften Mittagessen, dabei wurden die vielen Erinnerungen aus den vergangenen 50 Jahren wieder lebendig.

Erstkommunion in unserer Pfarrei

Nach zwei Jahren „Coronapause“ fand erstmals wieder eine Erstkommunionfeier in der Pfarrei St. Korbinian statt. 3 Mädchen und 5 Buben gingen, in der festlich geschmückten und gut besuchten Pfarrkirche zum ersten Mal zum Tisch des Herrn. Schon etwas aufgeregt warteten die Kinder mit ihren Paten im Pfarrsaal bis Pfarrer Lucjan Banko mit dem Altardienst sie abholte. In einem kleinen Kirchenzug zogen dann der Pfarrer und die Ministranten, sowie Gemeindeferentin Brigitte Fuchs zusammen mit den Erstkommunionkindern und Paten durch das Atrium in das Gotteshaus ein und versammelten sich um den Taufstein. Nach der Begrüßung rief die Gemeindeferentin jedes Kind namentlich auf, um die selbstverzierte Erstkommunionkerze mit Hilfe des Paten an der Osterkerze zu entzünden. Pfarrer Banko erläuterte, dass am Taufstein ihr Weg mit Jesus begonnen hat. Damals hatten die Eltern das Versprechen abgegeben, jetzt sollen sie selber das Taufversprechen erneuern. Anschließend besprengte der Pfarrer die Kinder mit Weihwasser um so das Versprechen nochmals zu bekräftigen. Dazu stimmte Peter Voit an der Orgel das Lied: „Ins Wasser fällt ein Stein“ an, welches von den Kommunionkindern lautstark mitgesungen wurde.



Andächtig schritten dann die Kinder mit ihren brennenden Kerzen zum Altar, der mit einem großen Tuch geschmückt war, auf dem alle Erstkommunionkinder mit einem Foto zusammen mit Jesus um einen Tisch mit Brot und Wein versammelt dargestellt waren, sowie ein großes Eingangstor. Zu diesem Tor war mit Kett-Tüchern vor dem Altar ein Weg gelegt, der symbolisch den Weg der Vorbereitung zeigen soll. Auf diesem Weg legten sie nach dem Tagesgebet Gegenstände ab, die sie in den Vorbereitungsstunden behandelt hatten. Unter anderen ein geteiltes Brot, denn Jesus sagt: „Teilt was ihr habt, es reicht für alle.“

In seiner Ansprache ging Pfarrer Banko nochmals auf das Evangelium ein, bei dem der kleine Zöllner Zachäus auf einen Baum stieg um Jesus besser zu sehen. Auch kehrte Jesus später beim ihm, obwohl er in den Augen der Menschen ein Sünder war. Er wurde von den Menschen wenig geachtet und trotzdem möchte Jesus bei ihm Gast sein. Jesus bringt ihm die frohe Botschaft: „Auch du gehörst zu Gott! Und Gott möchte in deinem Haus sein“ Der Schlüsselsatz der heutigen Erstkommunionfeier heißt: Gott ist Freund des Lebens. Jeder darf ihn einladen und auch er lädt jeden ein. Auch ihr seid heute eingeladen zum ersten Mal ganz zur Tischgemeinschaft der Christen zu gehören die in allen Kirchen Sonntag für Sonntag gefeiert wird. In dem Stückchen Brot, das ihr heute bekommt, teilt Jesu sich selbst an euch aus und will das oft mit euch tun. Er möchte oft bei euch als Freund sein, wie bei Zachäus. Habt Mut wie Zachäus und öffnet Jesus euer Herz.



Nach der Wandlung versammelten sich alle Kommunionkinder, Ministranten und Pfarrer um den Altar, und sprachen feierlich zusammen mit der Pfarrgemeinde das Vaterunser.



Im Anschluss an dem Empfang der Hl. Kommunion dankte Kommunionkind Matthias Jesus dafür, dass er heute alle an seinen Tisch eingeladen hat um gemeinsam das Brot zu teilen. Wir durften erfahren, dass du immer bei uns bist. Seine Mutter Frau Korosec betete dafür, dass dieser Tag bei den Kindern immer in guter Erinnerung bleiben soll und dass Jesus auf dem weiteren Lebensweg als Freund Kraft und Mut verleiht, wenn keiner mehr weiter weiß.

Danach bedankte sich Pfarrer Banko bei der Gemeindereferentin und Irmi Wenk mit ihrem Vorbereitungsteam sowie bei allen, die die Erstkommunion so festlich vorbereitet haben. Ein Dank geht auch an Kirchenmusiker Peter Voitz für die musikalische Begleitung, an den Fotografen, sowie an Carmen Moreno für die Gestaltung des Altarbildes und an die Mütter die zusammen mit Mesner Robert Galler beim Blumenschmuck geholfen haben. Nicht zu vergessen die Religionslehrer und Lehrerinnen sowie die Eltern für die Unterstützung in der Schule und in der Familie.

Anschließend überreichte Pfarrer Banko den Kindern einen kleinen Laib Brot in Herzform, den sie mit in ihre Familien nehmen und dort teilen sollen. Nach dem Schlusseggen zogen die Erstkommunionkinder gemeinsam mit Pfarrer, Gemeindereferentin und Altardienst aus der Kirche aus und versammelten sich für das traditionelle Gruppenfoto vor der Figur des Hl. Korbinians.



Juni	Juli
1 Mi	1 Fr
2 Do	2 Sa 10.30 und 14.30 Firmung
3 Fr 8:45 Uhr Eltern-Kind-Gruppe/ Pfarrsaal	3 So
4 Sa	4 Mo 27
5 So Pflngsten	5 Di
6 MoPflngstmontag 19 Uhr Messe entfällt ²³	6 Mi
7 Di 8 Uhr Gebetskreis der Frauen	7 Do
8 Mi	8 Fr
9 Do Seniorenstammtisch 60+ 16 Uhr Grillen beim Wieningerbräu	9 Sa 19 Uhr feierliche Vesper zum 50 jährigen Jubiläum
10 Fr	10 So 10 Uhr Festgottesdienst mit anschl. Pfarrfest zum 50 jährigen Jubiläum
11 Sa	11 Mo 28
12 So	12 Di
13 Mo 24	13 Mi
14 Di	14 Do Seniorenstammtisch 60+ 14 Uhr Abfahrt zum Salzburger Zoo
15 Mi	15 Fr
16 Do Fronleichnam: 8.30 Uhr gemeinsamer Gottesdienst im Wredepark mit anschl.Prozession (kein Gottesdienst in St. Korbinian)	16 Sa
17 Fr	17 So 10 Uhr Kindergottesdienst / Pfarrsaal
18 Sa	18 Mo 29
19 So	19 Di
20 Mo 25	20 Mi
21 Di	21 Do
22 Mi	22 Fr
23 Do	23 Sa
24 Fr	24 So
25 Sa	25 Mo 30
26 So 10 Uhr Kindergottesdienst / Pfarrsaal	26 Di
27 Mo 26	27 Mi
28 Di	28 Do
29 Mi	29 Fr
30 Do	30 Sa
gelb gekennzeichnete Tage sind Schulferien	31 So 10.30 Bergmesse am Johannishögl m. d. Jugendchor, (19Uhr Godi entfällt)

August	September
1 Mo 31	1 Do
2 Di	2 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt
3 Mi	3 Sa
4 Do	4 So 10 Uhr Wortgottesdienst 19 Uhr entfällt
5 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt	5 Mo 36
6 Sa	6 Di
7 So 10 Uhr Wortgottesdienst 19 Uhr entfällt	7 Mi
8 Mo 32	8 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch 60+
9 Di	9 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt
10 Mi	10 Sa
11 Do	11 So 10 Uhr Hl. Messe, 19 Uhr entfällt
12 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt	12 Mo 37
13 Sa	13 Di
14 So 10 Uhr Hl. Messe, 19 Uhr entfällt	14 Mi
15 Mo Mariä Himmelfahrt 10 Uhr Pfarrgottesdienst 33	15 Do
16 Di	16 Fr
17 Mi	17 Sa
18 Do 14 Uhr Seniorenstammtisch 60+	18 So
19 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt	19 Mo 38
20 Sa	20 Di
21 So 10 Uhr Wortgottesdienst 19 Uhr entfällt	21 Mi
22 Mo 34	22 Do
23 Di	23 Fr
24 Mi	24 Sa
25 Do	25 So
26 Fr 8 Uhr Gottesdienst entfällt	26 Mo 39
27 Sa	27 Di
28 So 10 Uhr Hl. Messe, 19 Uhr entfällt	28 Mi
29 Mo 35	29 Do
30 Di	30 Fr
31 Mi	

GOTTESDIENSTE

Sonn- und Feiertage:

10 und 19 Uhr

**Beichtgelegenheit:
vor der Abendmesse**

3. Sonntag im Monat:

18.30 Uhr Stille Anbetung

werktags:

Di: 18 Uhr

Do und Fr: 8 Uhr

Kleinkindergottesdienst

2. Sonntag im Monat (Kalender)

Jugendgottesdienst

siehe Kalender

Jugendchor

Jeden Freitag um 17.00 Uhr
im Pfarrheim an d. Watzmannstr.

Frauengebetskreis

14-tägig, 8 Uhr, Pfarrsaal
(siehe Kalender)

Gebetskreis der Männer

14-tägig, 19.00 Uhr, Schulst. 16
(alter Kindergarten)
jeweils 1. u. 3. Dienstag im Monat

*Ansprechpartner für beide Kreise siehe
Seite 19*

Impressum:

'Kreuzer!' Pfarrbrief St.Korbinian
Herausgeber: Pfarrei St.Korbinian
Watzmannstr. 41, 83395 Freilassing
Telefon: 576390 Fax: 57639-390

Redaktion: W. Götzlich (Tel.: 9503)

Email: willi.goetzlich@web.de

Beiträge: Willi Götzlich,

-Termine-

Sprechzeiten unserer Geistlichen:

nach Vereinbarung im Pfarrbüro Watzmannstr.41

- **Gottesdienst m.Pater Laschinger**

jeden **2. Sonntag im Monat 10 und 19 Uhr**

- **Firmung mit Dekan Martin Klein**

Samstag, 2. Juli. 10.30 u. 14.30 Uhr

- **50 Jahre St. Korbinian**

Samstag, 9. Juli, 19 Uhr

Feierliche Vesper in der Pfarrkirche

Sonntag, 10. Juli, 10 Uhr

Festgottesdienst mit anschl. Pfarrfest
(19 Uhr Gottesdienst entfällt)

- **Berggottesdienst**

Sonntag, 31. Juli, 10.30 Uhr

Johannishögl, bei trockenem Wetter **vor** der Kirche
anschl. Einkehr beim Gasthof Johannishögl

- **Maria Himmelfahrt**

Montag, 15. August, 10 Uhr

Festgottesdienst mit Kräuterweihe
Abendgottesdienst um 19 Uhr entfällt

- **Erntedankfest**

Sonntag, 2. Oktober

10 Uhr Festgottesdienst anschl. Frühschoppen

9.30 Treffpunkt beim Vereinsheim der Saalachtaler
in der Watzmannstraße zum Kirchenzug

- **Seniorenstammtisch 60+**

Donnerstag, 18. 08. 14 Uhr Abfahrt

Besichtigung der Hutfertigung Fa. Hut- Braun

Donnerstag, 08. 09 14 Uhr: Vortrag Frau Ramsauer

**„Aus den Erfahrungen der Vergangenheit Kraft
für die Zukunft schöpfen“**

Donnerstag, 13. 10. 14 Uhr

Kino im Pfarrsaal mit Kaffee und Kuchen



Eva Luisa Miesslerer

Beerdigungen



Thomas Johann	84 Jahre
Maurer Anneliese	80 Jahre
Walch Dorothea	93 Jahre
Huber Alfred	91 Jahre
Dr. Wellenhofer Walter	84 Jahre



In den Kräutern und Blumen, die dem Himmel entgegenwachsen und die wir Maria zu Ehren sammeln und segnen lassen, duftet es nach Sommer und – nach Ostern. Von Maria geht ein attraktives Auferstehungsparfüm aus! Denn Marias Rettung ist die Antwort auf die uns bedrängenden Fragen: Wer holt uns einmal ans Licht? Wer gibt unserem Leben Zukunft? Und einige Kräuter und Blumen sollten wir zu den Gräbern unserer Lieben bringen. Gott hat sie längst in seinen Ostergarten geführt.



» Jesus aber nahm die fünf Brote und die zwei Fische, blickte zum Himmel auf, sprach den Lobpreis und brach sie; dann gab er sie den Jüngern, damit sie diese an die Leute austeilten. Und alle aßen und wurden satt. Als man die übrig gebliebenen Brotstücke einsammelte, waren es zwölf Körbe voll. «

Bibelwort: **Lukas 9,11b-17**

AUSGELEGT!

Es passiert mir oft, dass ich im Evangelium eine kleine Info bekommen, die ich irritierend, weil überflüssig finde, und die dann doch anregend ist. So geht es mir mit der Sitzordnung, die Jesus festlegt. 50 Leute in einer Gruppe zusammen, 100 Kleingruppen weit verteilt im Gelände – und es gibt nicht mal für jeden Kreis ein Brot oder einen Fisch. Was soll das?

Wenn ich mich in diesen Tagen umschaue in unseren Kirchenschiffen – oft sitzen da wirklich „nur“ 50. Die Corona-Pandemie, die Missbrauchs-Skandale, unattraktive Kirchenangebote ..., die Gruppe rund um den Altar ist nicht von unge-

fähr so klein. Aber: Jesus hat uns zusammengesetzt! Nicht abfüttern im Massenbetrieb, sondern Gemeinschaft haben im Kreis von Gleich-Berechtigten und Gleich-Hungrigen, das ist seine Idee. Und es reicht für alle, wenn die anderen Gruppen das Wenige nicht an sich raffen, sondern aufstehen und weiterschenken, Kontakt aufnehmen mit denen, die noch hungrig sind, und nicht nur Brot bringen, sondern auch Freundschaft und Solidarität. Die Wege zueinander sind wie ein Netz, das uns untereinander und mit Jesus verbindet. Die vielen 50, versammelt in vielen unterschiedlichen Kreisen: ein schönes Bild für Gemeinde und ein Auftrag für Kirche von heute.

Christina Brunner

Erklärungsgottesdienst für die Firmlinge

Zu einem sogenannten Erklärungsgottesdienst luden Diakon Peter Kleinert und Kaplan Tomasz Baluka die Firmlinge in die Pfarrkirche St. Korbinian ein. Nachdem der Diakon in Freizeitkleidung an den Altar trat und die Jugendlichen und ihre Angehörigen begrüßte erläuterte er in groben Zügen den Aufbau der Messfeier, die sich im Wesentlichen in zwei Abschnitte gliedert, dem Wortgottesdienst und der Eucharistiefeier. Er verglich den Gottesdienst mit einer Geburtstagsfeier zu der jeder persönlich eingeladen wird und die nach gewissen Regeln abläuft. Man bereitet sich vor, damit diese in einem würdigen Rahmen ablaufen kann. So ist es auch beim Gottesdienst, schon beim Betreten der Kirche tauchen wir die Finger in das Weihwasserbecken und machen das Kreuzzeichen und nehmen unseren Platz ein.



Bevor der Kaplan diesen besonderen Gottesdienst eröffnete legte auch der Diakon die am Altar bereit gelegte Albe und das Messgewand an. Um die einzelnen Abschnitte des Gottesdienstes besser verfolgen und zu verstehen, erhielten alle Besucher eine Flyer mit den entsprechenden Erklärungen zu den Abläufen. Nach der Eröffnung und Begrüßung, dem Schuldbekenntnis und dem Gloria trugen zwei Firmkandidaten die Lesung vor. Danach folgte der feierliche Vortrag des Evangeliums durch den Diakon. Mit der Predigt von Diakon Kleinert, sowie dem Glaubensbekenntnis und den Fürbitten, die von den Jugendlichen einzeln am Ambo gebetet wurden, endete der Wortgottesdienst.

-Firmvorbereitung-

In seiner kurzen Ansprache erinnerte Kleinert daran, dass Jesus damals auch die Apostel aufgefordert hat ihm nachzufolgen. Zu dieser Nachfolge sollen auch die Firmlinge aufbrechen und der Empfang des Hl. Geistes bei der Firmung soll sie dabei stärken. Nun begann der 2. Teil der Hl. Messe, die Eucharistiefeyer deren Höhepunkt die Erinnerung an das letzte Abendmahl ist, bei dem Jesus Brot und Wein in seinen Leib und in sein Blut umgewandelt hat. Bei der anschließenden Kommunion durften die Jugendlichen diesen Leib Christi in Form einer Hostie empfangen. Vor dem Schlussgebet und Segen bedankten sich Kaplan und Diakon für die andächtige Mitfeier und für die Vorbereitung des Gottesdienstes bei den Firmkandidaten, sowie bei Mesner Robert Galler.

Am Ausgang hatten die Firmlinge noch die Möglichkeiten in kurzen Worten ihre Eindrücke vom Gottesdienst auf einen Zettel zu schreiben.



Anschließend luden die Jugendlichen alle Besucher zu einem süßen Imbiss in das Atrium ein. Dort hatten sie frischgebackene Waffeln und Muffins vorbereitet.

Wir feiern Auferstehung

Traditionell beginnen die Osterfeierlichkeiten in der Pfarrei St. Korbinian mit der Weihe des Osterfeuers im Atrium des Pfarrzentrums. Zusammen mit einigen Gläubigen, die sich um das Feuer versammelt hatten eröffneten Kaplan Tomasz Baluka und Diakon Peter Kleinert die Lichtfeier. Unterstützt wurden sie von Mesner Robert Galler, Hans Feil und Markus Roßkopf sowie Ministrant Clemens Roßkopf. Während die große Anzahl der Gottesdienstbesucher in der dunklen Kirche warteten, segnete der Kaplan das Feuer und entzündete die Osterkerze.



Am Kircheneingang wurden kleine Osterlichter gegen eine Spende für die Besucher angeboten. Der Spenderlöß von 450 Euro wird, wie schon am Palmsonntag, der Ukrainehilfe zu Gute kommen.

Feierlich zogen Kaplan, Diakon und Altardienst, der reichlich Weihrauch spendete, in einer Lichterprozession in die noch dunkle Kirche ein. Mit einem lautem „Christus das Licht“ betraten sie das Gotteshaus. Dort wurde das Osterlicht von Bank zu Bank weitergegeben so dass sich langsam das Gotteshaus erhellte. Erst nach dem Vortragen der 3. Lesung und den Gloriarufen erhellte sich unter Glockengeläut das Gotteshaus und der Diakon entzündete Altar- und Apostelkerzen und verkündete nach der 4. Lesung feierlich das Evangelium. In der Ansprache erklärte der Kaplan der Pfarrgemeinde die Rituale in der Osternacht und unterstrich nochmals die Wichtigkeit der Erneuerung des Taufgelöbnisses.















Im Anschluss an die Eucharistiefeier, weihte der Diakon die mitgebrachten Speisen, die zahlreich um den, mit vielen weißen Hortensien geschmückten, Altar von den Besucher abgestellt waren; auch zwei große Körbe mit bunten Ostereiern, die von Josef Finzel und Elfriede Mießler an den Ausgängen an die Gläubigen verteilt wurden.



Ein weiterer Höhepunkt war für viele Familien der Ostersonntag. Nach dem gut besuchten Gottesdienst, der von Pfarrer Lucjan Banko, Pater Manfred Laschinger und Diakon Kleinert zelebriert wurde, hatten Groß und Klein die Gelegenheit im Atrium des Pfarrzentrums die gut versteckten Ostereier und Osterhasen zu suchen. Viele Kinder gingen, nach erfolgreicher Suche, mit gut gefüllten Osterkörbchen glücklich nach Hause.

Ansprechpartner


Kindergottesdienst	Simone Duernberger	08654 6073757	simone.duernberger@gmail.com
Familiengottesdienst	Peter Klein	08654 67354	der.klein@gmx.de
Jugendchor	Sophie Oder	0171 8363816	sophie.loedermann@gmx.net
Ministranten	n. n.		
Frauengebetskreis	Luise Klinger Barbara Löw	08654 64415 08654 66742	Luise.Klinger@t-online.de hans-loew@hofhamlions.de
Männergebetskreis	Hans Löw	08654 66742	hans-loew@hofhamlions.de
Senioren	Elfriede Mießeler Birgit Hocke	08654 2320 08654 469937 0160 94779939	Gernot.Birgit.Hocke@t-online.de
Kirchenpfleger -verwaltung	Willi Götzlich	08654 9503 0170 4310474	willi.goetzlich@web.de WGoetzlich@ebmuc.de
Pfarrgemeinderat Pfarrverbandsrat	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Eltern-Kind-Gruppe	Carolin Hart	08654 7776338	
Lektorengruppe	Markus Roßkopf	08654 5891360	cm.rosskopf@t-online.de
Internet/Homepage	Angela Aicher	08654 491407	a.aicher@max-aicher.de
Mesner	Robert Galler	0176 54577922 08654 576390	robertgaller@gmx.de
Pfarrsekretärin	Uschi Strasser	08654 576390	st-Korbinian.freilassing@ebmuc.de
Pfarrer	Lucjan Banko	08654 660925 0170 5853660	lbanko@gmx.de
Kaplan	Tomasz Baluka	08654 660924 0174 3882867	
Diakon	Peter Kleinert	01705910162	PKleinert@ebmuc.de
Gemeindereferentin	Brigitte Fuchs	08654 660917 0157 72492245	BFuchs@ebmuc.de
Kindergarten	Christa Brunner- Gerhartsreiter	08654 69639	CBrunner-Gerhartsreiter@kita.ebmuc.de

1 3 4 16		3 8		1 7 5 14	
	3 6		5 11 6 12		
1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17					
	3 9		2 2 4 17	4 4	
1 1 4 10		5 5			

Welches Ereignis feiert Irmi im Juni? Die linke Zahl verrät dir die Position des Buchstabens im gesuchten Wort, die rechte Zahl, an welcher Stelle du ihn in das Gitter eintragen musst.

Lösung: Sommerferien = Mond, Torte, Frosch, Blumen, Schmetterling, Sonne, Hund, Katze, Vogel, Baum, Zwillinge.

Um zu dem Eisbecher zu kommen, muss Paula den richtigen Weg durch das Labyrinth finden. Kannst du ihr dabei helfen?




© Britta van Hoorn/DEIKE

© Dirk Pietrzak/DEIKE

Ein Urlauber aus Europa steht gedankenverloren am Tresen eines Schnellrestaurants in New York. Die Bedienung freundlich: „Chicken, Mr?“ Daraufhin der Gast: „Nein, ich esse hier.“

Finde die zehn Unterschiede!